



Growth
from
Knowledge

GfK Pendlerströme

Deutschland



Anwendungsmöglichkeiten



GfK Pendlerströme zeigen an, wie viele Beschäftigte aus einer Stadt in eine andere Stadt zur Arbeit fahren bzw. wie viele Arbeitnehmer in eine Gemeinde einpendeln. Als Pendler gelten dabei sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, deren Wohnortgemeinde nicht mit dem gemeindebezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebs übereinstimmt.

In der Studie wird zwischen Einpendlern und Auspendlern unterschieden. Unter Einpendler werden die Beschäftigte definiert, die nicht direkt am Arbeitsort wohnen, sondern ihren Arbeitsplatz in der betrachteten Region haben und daher in diese Region einpendeln. Während es sich bei den Auspendlern um Beschäftigte handelt, die nicht am Wohnort arbeiten, sondern vielmehr in der jeweiligen Region ihren Wohnsitz haben und diesen verlassen, um zu arbeiten.

Bundesweit lassen sich Pendlerverflechtungen zwischen den Gemeinden darstellen. Die Pendlerströme geben Aufschluss über die Frequentierung von Verkehrswegen und die Attraktivität bestimmter Regionen. Die GfK Pendlerströme sind typische Marktdaten, die ergänzend zu Kaufkraft- und Umsatzkennziffern gute Analysemöglichkeiten bieten und besonders bei der Entscheidungsfindung für oder gegen Einzelhandelsstandorte schlagkräftige Argumente liefern.

Aufbau des Datensatzes



- gkz Arbeitsort (Gemeindekennziffer Arbeitsort)
- Arbeitsort
- gkz Wohnort (Gemeindekennziffer Wohnort)
- Wohnort
- Insgesamt (Anzahl Ein- und Auspendler gesamt)
- Männer (Anzahl männliche Pendler)
- Frauen (Anzahl weibliche Pendler)
- Deutsche (Anzahl deutsche Pendler)
- Ausländer (Anzahl nicht-deutsche Pendler)
- Auszubildende (Anzahl Pendler Auszubildende)
- Aggregatsfilter

Definition Aggregatsfilter

Der Aggregatsfilter kennzeichnet die Summenposition aller untergeordneten regionalen Einheiten. Steht der Aggregatsfilter auf 1, sind in dieser Zeile alle untergeordneten Einheiten aufsummiert. Steht er auf 0, verweist er auf die feinste regionale Ebene auf der Werte ausgewiesen werden. Bei der Summenbildung ist auf Anonymisierungen zu achten.

Hinweis zur Anonymisierung

Wenn in einer Region weniger als 3 Betriebe ansässig sind oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl eine Einzelangabe über den Branchenführer darstellt (Dominanzfall), werden aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung die Daten der Beschäftigten am Arbeitsort anonymisiert.

Regionale Ebenen

Wir weisen die GfK Pendlerströme in einer durchgängig hohen Qualität für alle uns möglichen administrativen Regionen aus.

Die GfK Pendlerströme können so beliebig auf Ihre individuell definierten Gebiete angezeigt werden.

1



Administrative Regionen, z.B.

- Regionen
- Bezirke
- Kreise
- Gemeinden

Zeitreihenvergleiche



Unsere Daten lassen sich in erster Linie zu regionalen Vergleichen heranziehen. Wir raten in der Regel von Zeitreihenvergleichen ab, da bei der Erstellung der Studien im Lauf der Jahre immer wieder methodische Verbesserungen vorgenommen werden könnten, d. h. bei der Datenberechnung kann es hinsichtlich Datenquellen und statistischer Verfahren Veränderungen geben.

GfK GeoMarketing ermittelt Daten grundsätzlich nach der Maxime, regionale Unterschiede möglichst genau darzustellen. Daher fließen immer wieder verbesserte Methoden sowie neuere und detailliertere Quellen als in der Vergangenheit ein. Darunter "leidet" zwangsläufig der Zeitvergleich.

Umkehrschluss: Wenn wir auf Zeitreihen das Hauptaugenmerk setzen würden, müssten wir verbesserte Methoden weitgehend ignorieren. Dies betrachten wir als falsch. Zudem verhindern häufige Gebietsstandsänderungen einen korrekten Zeitvergleich.



Möchten Sie mehr erfahren?

Kontaktieren Sie uns gerne!



Ihr Geomarketing-Team

 +49 7251 9295 200

 geomarketing@gfk.com

 www.gfk.com/geomarketing-de
